

# Achieving Health: Neue Richtungen für die Erforschung gesundheitlicher Ungleichheit

**Thomas Abel / Dominik Schori**

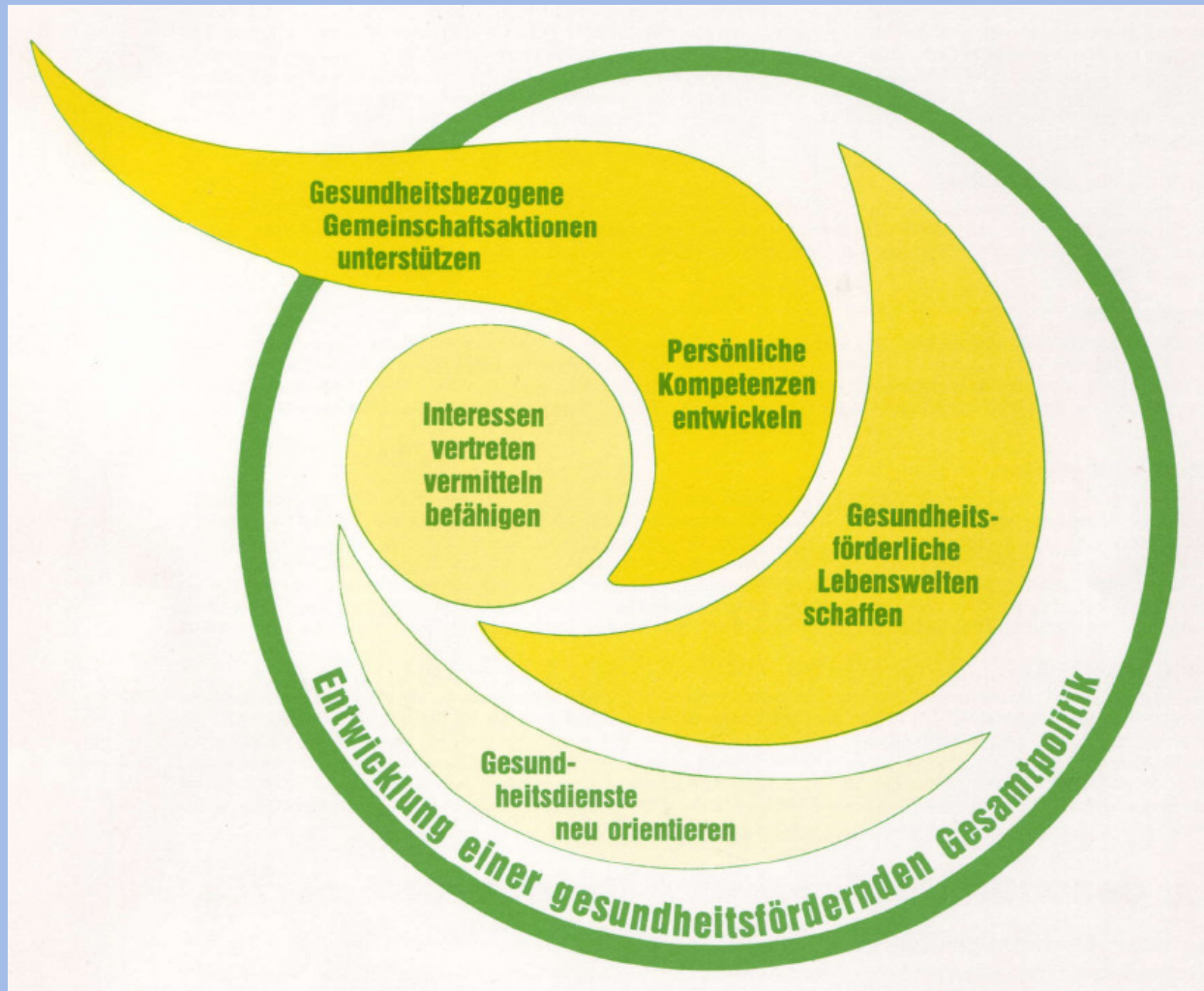
# Gliederung

- > Einleitung  
Anforderungen an die Ungleichheitsforschung aus der Sicht der Gesundheitsförderung
  
- > Teil I  
Der Capability-Ansatz: Grundlagen
  
- > Teil II  
Ressourcen, Capabilities, gesunde Lebensstile
  
- > Zusammenfassung  
Zwei Kernaussagen und drei programmatische Ableitungen

# Gliederung

- > Einleitung  
Anforderungen an die Ungleichheitsforschung aus der Sicht der Gesundheitsförderung
  
- > Teil I  
Der Capability-Ansatz: Grundlagen
  
- > Teil II  
Ressourcen, Capabilities, gesunde Lebensstile
  
- > Zusammenfassung  
Zwei Kernaussagen und drei programmatische Ableitungen

# Gesundheitsförderung nach Ottawa



# Gesundheitsförderung: worum es geht

	<b>Soz. Epi</b>	<b>GF</b>
> <b>Ausgangs- und Endpunkt</b>	Krankheit und Erkrankungsrisiko	Gesundheit als Wohlbefinden und Entwicklungsvoraussetzung
> <b>Der Mensch</b>	„Carrier of Risk“	Gestalter von Gesundheit und von ges. rel. Lebensbedingungen
> <b>Das Soziale</b>	Sekundär	Primär
> <b>Struktur</b>	Rahmen der Risikoexposition	Voraussetzung und Folge des sozialen Handelns
> ...		
> ...		
		
	<b>? Wer braucht welche Forschung ?</b>	

# Gliederung

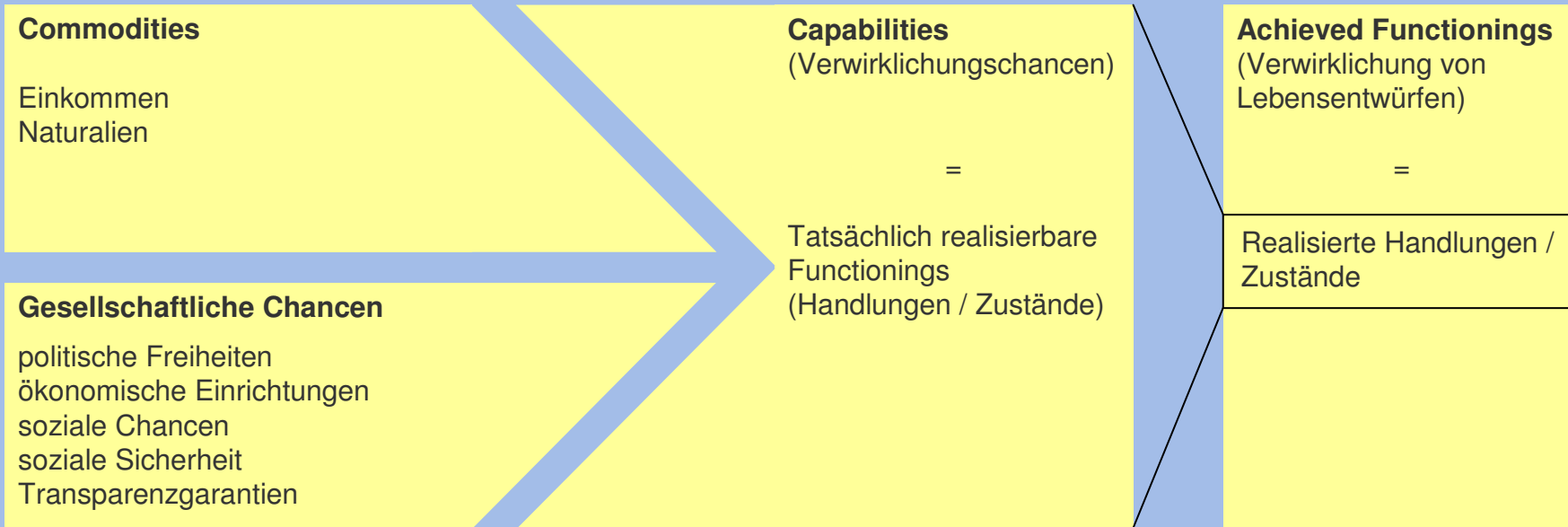
- > Einleitung  
Anforderungen an die Ungleichheitsforschung aus der Sicht der Gesundheitsförderung
  
- > Teil I  
Der Capability-Ansatz: Grundlagen
  
- > Teil II  
Ressourcen, Capabilities, gesunde Lebensstile
  
- > Zusammenfassung  
Zwei Kernaussagen und drei programmatische Ableitungen

# Capabilities

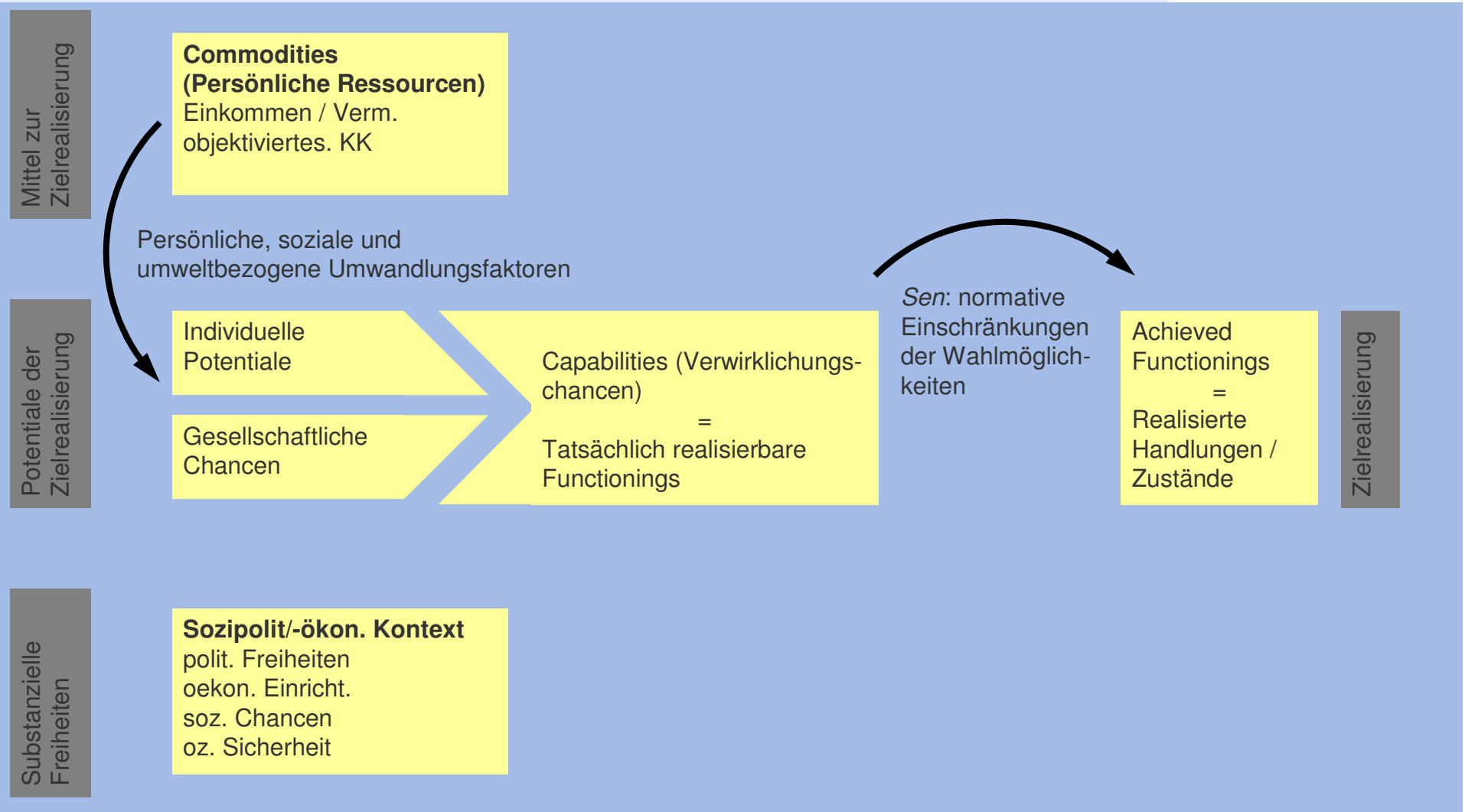
- > Ansatz / Paradigma von Amartya K. Sen
- > Ökonom, 1933 in Indien geboren
- > Arbeiten zur Wohlfahrtsökonomie, Entwicklungsfragen und Lebensstandard
- > Nobelpreis für Ökonomie 1998
- > These: Armut soll nicht bloss als Mangel an Ressourcen verstanden werden. Armut geht zusätzlich mit einem Mangel an Freiheit einher, auf eine Weise zu leben, für die sich Menschen mit guten Gründen entscheiden.



# Capabilities - Functionings



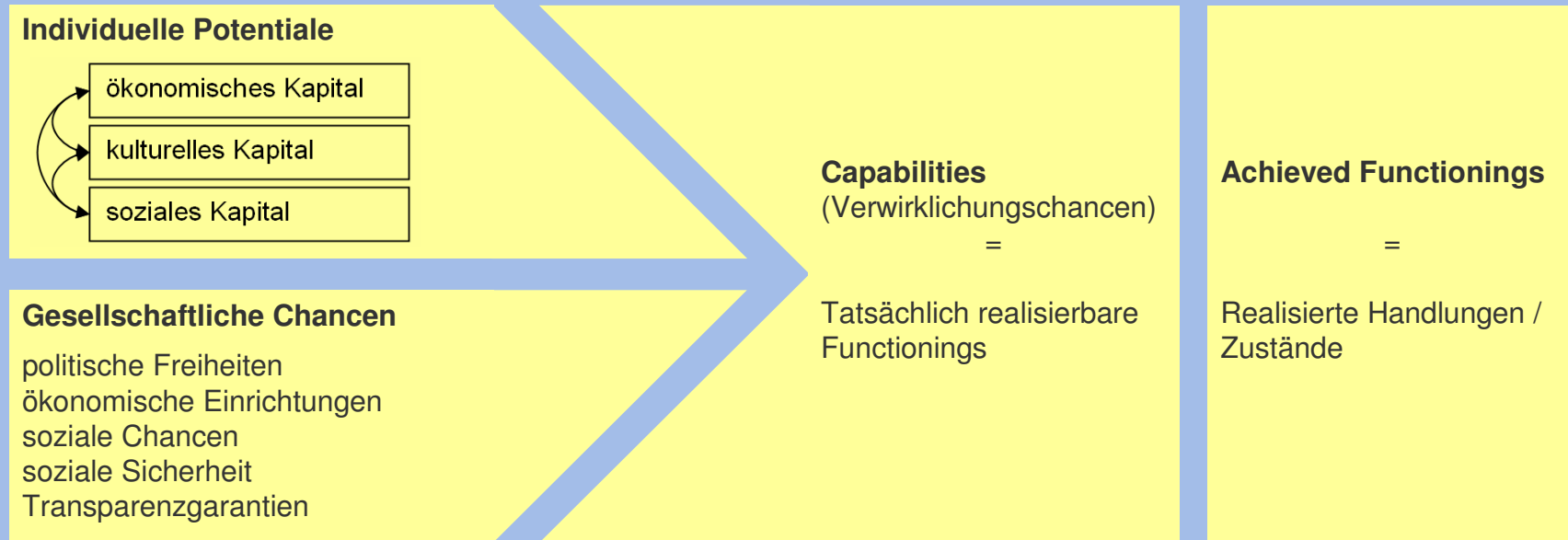
# Von individuellen Potentialen zu den Functionings



# Gliederung

- > Einleitung  
Anforderungen an die Ungleichheitsforschung aus der Sicht der Gesundheitsförderung
  
- > Teil I  
Der Capability-Ansatz: Grundlagen
  
- > Teil II  
Ressourcen, Capabilities, gesunde Lebensstile
  
- > Zusammenfassung  
Zwei Kernaussagen und drei programmatische Ableitungen

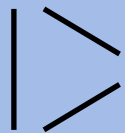
# Kapital und Capabilities



# Lebensstile und Gesundheit

## *Personal Resources*

ökon. Kap.



kult. Kap.

soz. Kap.



## *Capabilities*

Handlungs- und  
Entscheidungsräume für  
gesundheitsrelevante  
Lebensstile



## *Functionings*

Lebensstil A  
Lebensstil B  
Lebensstil C



Lebensqualität  
inkl. Gesundheit



Werte, Normen,  
Wissen,  
Fertigkeiten

Gesundheits-  
kompetenz



Verwirklichungschancen bzgl.  
•Erreichung von Zielen  
•Befriedigende Beziehungen  
•Leben in angenehmen Umwelten  
•etc.

Chancen ein gesundes  
Leben zu führen



Alltagsmuster mit insgesamt  
ausgewogener Ernährung,  
Bewegung, sozialen Aktivitäten etc.

# Gliederung

- > Einleitung  
Anforderungen an die Ungleichheitsforschung aus der Sicht der Gesundheitsförderung
  
- > Teil I  
Der Capability-Ansatz: Grundlagen
  
- > Teil II  
Ressourcen, Capabilities, gesunde Lebensstile
  
- > Zusammenfassung  
Zwei Kernaussagen und drei programmatische Ableitungen

## Kernaussagen

- > *1. Der Raum der gesundheitsförderlichen Entscheidungs- und Handlungsspielräume ist die zentrale Zielgrösse moderner Gesundheitsförderung*
  
- > *2. Gesundheitsrelevante Ressourcen und Capabilities sind die Schlüsselfaktoren im Verständnis sozial ungleich verteilter Gesundheit*

## Ableitungen

- *Ausrichtung auf gesundheitsförderlicher Entscheidungs- und Handlungsspielräume*
- *Sicherstellung hinreichender Ressourcenausstattung für gesundheitsförderliches Handeln*
- *Menschen mit überdurchschnittlicher Ressourcenausstattung werden nur noch in ihrem Engagement für gesundheitsförderliche Umwelten gefördert*

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit*

